

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 45

Illustration: Gastronomie-Tip
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf Knigge folgt Cap

VON IWAN RASCHLE

Zürich ist eine Weltstadt. In Zürich ist man stets auf dem laufenden, am Puls der Zeit sozusagen. Auch im Journalismus sind die Weltstädter an der Limmat Pioniere: Nach langer Piratenzeit und anschliessenden Geburtswehen erblickte vor wenigen Jahren ein heute rentierendes Lokalradio das Licht der Medienwelt.

Kaum von den Wochenbettstrapazen erholt, versuchte es dann der Fast-Namensvetter des Krimihelden Schimanski wieder einmal im gedruckten Bereich: Mit seinem *Bonus 24* handelt er sich in bewährter «Juhui-Züri»-Mentalität fast ausschliesslich Bonuspunkte ein.

So liest man denn voller Schadenfreude die neusten Enthüllungen über den Züri-Mann und die Konter-Reportage «Züri-Fraue sind Zwätschge». Im Trendbarometer kommen dann Zürichs Stadträte an die Kasse. Da werden ausschliesslich Fragen gestellt, die für junge Zürcher von Wichtigkeit sind.

Vergesst die Rösti!

Wenn man als oberster Zürcher den Namen des In-Lokales «Tres Kilos» nicht zu erklären weiss, hat man damit zu rechnen, nicht mehr gewählt zu werden. «Einer statt neun» hiesse es also nach abgeschlossener Interviewrunde. Denn einer der neun Stadträte weigerte sich, auf die Fragen der In-Journalisten auch nur einzugehen. Worauf diese prompt konterten: «Der Stadtrat weiss Niggs» ...

Ob er's wirklich nicht weiss? Oder ob das Trendbarometer etwa gar nicht so «trendig» ist? Vielleicht liegt es aber auch nur daran, dass besagte Schreiber vor lauter Züri und Bauarbeiten am neuen Aussichtsturm nicht mehr über den Uetliberg hinaus sehen und denken.

Wie dem auch sei, Gourmet Nigg, er hat den Braten längst gerochen: Die in Zürichs In-Lokalen gepflegte Art zu kochen ist out. Obelix' Wildschweinbraten ist wieder im Kommen, und das nicht nur auf der Leinwand. Es wird wieder geschmatzt, tiefende



Gastronomie-Tip:

Mängi vorne Nobelbeiz
hätt hine dure wenig Reiz.

Bewährtes Rezept:

Erst behandelten sie ihn wie ein rohes Ei,